

Was Sänger so alles erleben

Kurioses und Erstaunliches, Überraschendes und Wunderliches

IN UNSEREN ANFANGSJAHREN wurden wir *Menzinger Sänger* einmal zusammen mit den *Fischbachauer Sängerinnen* zu einer Maiandacht nach Pasing eingeladen. In der Sakristei haben wir den Ablauf der Andacht besprochen. Dann ging es los. Auf einmal bin ich beim Einspiel eines Lieds der Fischbachauerinnen zusammengezuckt. Das war das gleiche Lied, das wir als nächstes singen wollten. Mir ist ganz heiß geworden und ich habe unserem Zitherspieler zugezischt: »Vergiss unser Lied und gib uns nur den A-Dur-Akkord!« Dann haben wir den *Engel des Herrn* gesungen und keiner hat gemerkt, dass wir in Windeseile umdisponiert haben. Später habe ich erfahren, dass der Fanderl Wastl das Fischbachauer Lied *Sie tragt a harwas Gwandl* mit einer anderen ersten Zeile versehen und das Lied *Sie tragt an goldnen Mantel* genannt hat. Daher haben wir in der Sakristei nicht gemerkt, dass es bis auf den Anfang ein und dasselbe Lied war.

Ein andermal waren wir zu einem 80. Geburtstag eingeladen. Wir haben auf Wunsch der Jubilarin Verschiedenes aus unserem Repertoire gesungen, natürlich auch ein paar Geburtstagslieder. Die alte Dame war richtig gerührt und hat dann voller Ergriffenheit zu uns gesagt, aber so, dass es alle hören konnten: »Jetzt bleibts doch noch da und essts und trinkts auf eure Kosten.« Wir sind dann na-

also aufgestellt. Auf einmal habe ich gemerkt, dass sich einer von hinten an meiner Joppe zu schafften macht und sie – ritsch, ratsch – aufreißt. Ich habe mich daraufhin schnell umgedreht und wollte ihm schon an den Kragen. Da hat der Betreffende schützend seine Arme vors Gesicht gehalten und gesagt: »Ich tu dir nichts. Ich bin ein Schneider und hab dir nur die Rückenfalte aufgerissen. Die war

**»Jetzt bleibts doch noch da
und essts und trinkts
auf eure Kosten.«**

türlich noch da geblieben, die Kosten aber haben wir trotzdem nicht übernehmen müssen.

Einmal sind wir bei einer Veranstaltung im Alten Rathaus in München aufgetreten. Der Veranstalter wollte, dass alle Mitwirkenden sich in einer Reihe aufstellen und gemeinsam in den Saal einziehen. Wir haben uns

nämlich immer noch zugenäht. Das hättest du nach dem Kauf selber machen sollen.« Da war ich beruhigt und eigentlich sogar froh, denn ich hatte auf einmal viel mehr Platz in meiner Joppe.

■ Peter Igl

www.volkslied-volksmusik.de



Haben bei ihren Auftritten schon so manches erlebt: die *Menzinger Sänger* Roman Fallbacher, Peter Igl und Hans Roith.